

Laufbericht, heute von Peter Kuhn, Organisator Lauf Henau, Rad- und Mountainbike-Verein Uzwil

In der 31. Laufcupsaison hat der RMV Uzwil zum 27. einen Lauf organisiert. Daher beginne ich meinen Laufbericht mit etwas Statistik.

Insgesamt haben an den 27 Läufen 7'048 Läuferinnen und Läufer teilgenommen, das sind im Durchschnitt 257 Läufer. Beim ersten Mal waren es nur 47 Läufer, davon gerade mal 2 Frauen. Heute fanden 94 Frauen und 261 Männer, also total 355 Teilnehmer, den Weg nach Henau. Das ist ziemlich weit entfernt vom Rekord im 2014 mit 489 Teilnehmern (damals fand der Lauf im November statt).

Ebenfalls nach oben tendierend war über die Jahre die Streckenlänge. Der erste Lauf beim Bettenauerweiher war gerade mal 10 km lang, dafür gespickt mit vielen Höhenmetern. Dann zügelten wir nach Niederuzwil und liefen ähnlich wie heute nach Niederbüren und zurück, das ergab 12.5 km. Ab 2005 durften wir dann ab der Rüti in Henau starten. Damit kletterte die Streckenlänge auf 14 km und mit diversen Feinanpassungen und dem Einbezug der Laufbahn auf die heute gültigen 14.95 km.

Stetig zunehmend waren auch meine eigenen Laufzeiten, was mich dazu bewogen hat, dieses Jahr ganz auf die Teilnahme zu verzichten. Heutzutage kann man ja auch das ganze Jahr über Velofahren, dank den meist schneefreien Strassen und Indoor Cycling. Überhaupt sieht man nur noch wenige Velofahrer an den Läufen, ganz im Gegensatz zu früher, wo es kaum «richtige» Läufer am Start hatte. Was zum Schluss dieser Betrachtungen auch immer mehr wurde, war die Anzahl der nötigen Helfer. Anfangs waren wir meist zu dritt unterwegs, dann kann ich mich an ein Jahr erinnern, wo ich wegen kurzfristiger Absagen den ganzen Anlass alleine schmiss. Mittlerweile sind vom RMV Uzwil elf Leute im Einsatz, zu denen dann noch die ganzen «permanenten» Helfer des Laufcups, das Personal der Rüti unter der Leitung von Domenic Stillhart und die Betreiber des Bistros rund um Minja Petrovic kommen. All diesen Helfern möchte ich hier ganz herzlich danken!

Die Bedingungen heute waren für Januar ideal. Der Boden war anfangs ganz leicht angefroren, die Temperaturen leicht über dem Gefrierpunkt und dazu eine kaum spürbare Bise, dafür immer wieder ein paar Sonnenstrahlen. So sah man im Ziel nur zufriedene Gesichter bei Tee und Kuchen.

Heute lief ein Ehepaar die schnellste Laufzeit, nämlich Carsten (53:39) und Jutta (01:01:18) Brod. Sicher ein seltenes Ereignis! Bei den erstankommenden Läufern entdeckt man mit Dani Markwalder (5.) jeinen bekannten Namen, den Organisator der Säntis Classic, heuer am 7. Juni.

Damit wären wir beinahe übergangslos beim Hinweis auf unsere eigene Grossveranstaltung, das Strassenrennen „Rund um Uzwil“ mit Rennen für alle Kategorien, auch Hobby/Fun. Dieses findet am Sonntag 3. Mai mit Start und Ziel in Oberuzwil statt. Es wäre schön, einige Lauf-Cupler bei den Fahrern oder den Zuschauern zu entdecken!

Hier noch ein paar Impressionen von unterwegs:



Der Parkplatz war heuer randvoll belegt mit 250 Autos. Das ergibt 1.42 Teilnehmer pro Auto, kein Ruhmesblatt!



Beim Golfplatz in Niederbüren geht der flache Anfangsteil abrupt zu Ende



Die Brücke beim Golfplatz gibt immer einen angenehmen Rebound-Effekt



Hier sehen wir den härtesten Abschnitt der Strecke, den Sausiech zur Kobesenmühli



Den höchsten Punkt erreichten die Läufer im Neubauquartier in Niederhelfenschwil



Das bereits nicht mehr ganz vollzählige Helferteam des RMV Uzwil

Weitere Mitteilungen

Der frühere Elite-Radrennfahrer Peter Kuhn hat zum 27. Mal den Lauf in Henau, welcher früher in Uzwil gestartet wurde, organisiert. Wie er in seinem Bericht schreibt, hat er in den vergangenen bald drei Jahrzehnten auch beim Lauf-Cup einen regen Wandel miterlebt. Streckenchef Kuhn wurde unterstützt durch seine Kollegen des Rad- und Mountainbikevereins Uzwil. Im Namen aller Teilnehmenden bedanken wir uns herzlich beim RMV Uzwil sowie bei der Sportanlage Rüti, welche von der Gemeinde Uzwil geführt wird.

Herzlichen Dank für die 28 gespendeten Kuchen

Irene Lehmann, Gertrud Schnider, Peter Müller Zihlschlacht, Miriam Rüthemann, Liselotte Gähwiler, Anny Müller, Helene Bosshart, Doris Tschäppeler, Elena Lamonato, Claudi Tesch de Oliveira, Rosmarie Keller, Fabian Mosberger, Anny Müller, Heini Schiess, Peter Suhner, Ruth Hug, André Wullschleger, Raja Schönholzer, René Schönholzer, Joel Hutter, Noldi Kappeler, Susanna Elsensohn

sowie die Honiggewinner: Lisa Wyss, Gabriel Bleichenbacher, Aliji Bujalin (2x), Marlies Gmür und Lucretia Steinbrunner - wer den Honig noch nicht abgeholt hat, kann ihn beim nächsten Lauf am Kuchenstand entgegennehmen.

Lauf in Frauenfeld: Am Samstag, 8. Februar findet der nächste Lauf in Frauenfeld statt. Zum letzten Mal wird Erich Gentsch den Lauf ab der Zuckerfabrik, welcher bis ins Zürcher Kantonsgebiet führt, organisieren. Die Festwirtschaft in der Kantine der Zuckerfabrik ist bereits vor dem Lauf geöffnet. Die Kantine kann allerdings nicht als Garderobe oder Gepäckdepot benützt werden. Eine Umziehmöglichkeit gibt es bei der Firma Amacker+Schmid AG, gleich neben der Zuckerfabrik. Es bestehen keine Duscmöglichkeiten!

Am 14. Februar 2021 wird dann der neue Streckenchef, Andreas Portner, einen Lauf ab der Kantonsschule Frauenfeld, welcher in die Region Stählibuck führen wird, organisieren. Dort werden wir dann die Turnhallengarderoben der Kantonsschule benutzen dürfen.

19.01.2020/jb